

Vorbilder und die erklärenden Propheten oder Weissagenden Schriftstellen rechts und links reihen, gehören zum Schönsten, was in diesem Genre zeichnender Kunst geschaffen ward. Die als Fortsetzung des Klein'schen Werkes von Schmalzl neu hinzugefügten fünf Blätter sind ganz im Geiste des verewigten Meisters durchgeführt. Der Preis von 6 Mark ist in Anbetracht der herrlichen Ausstattung nicht zu hoch.

Linz.

K. R.

56) **Windstille und Wirbelstürme.** Von Zenaide Fleuriot.

Aus dem Französischen übersetzt von Philipp Laicus. Autorisierte Ueberersetzung. Mit 45 Illustrationen von A. Ferdinandus. 12°. (VIII und 263 S.) M. 1.80 = fl. 1.12. Freiburg, Herder.

Wir haben seit Langem keine Erzählung gelesen, in welcher die Personen so frisch und lebendig uns vor Augen treten, wie in der vorliegenden. Die durch und durch aristokratische, sich stets langweilende, zum Widerspruch geneigte, aber im Grunde doch seelengute Baronin; der gelehrte Better, der trotz seiner leidenschaftlichen Vorliebe für Antiquitäten ein vortreffliches Herz besitzt; der wackere Oberst, eine echte Soldatennatur, und seine kleine, etwas geschwätzige Frau; selbst die untergeordneten Rollen der Dienerschaft im Schlosse; vor Allen aber die Hauptpersonen: die sanfte, bescheidene Nichte der Baronin, Beatrix= „Windstille“ und ihr Antipode, der wilde, zu allen tollen und schlechten Streichen aufgelegte Cousin Tancred= „Wirbelsturm“: Alle sind mit unübertrefflicher Naturwahrheit und mitunter kostlichem Humor gezeichnet. In feiner Ausführung hebt sich der Grundgedanke heraus, daß ein bescheidenes, stillwirkendes Wesen doch stets den Sieg über eine zwar äußerlich übersprudelnde, doch innen rauhe und gemüthsarme Natur davonträgt. Fürwahr! ein prächtiges Buch, das wir der reiferen Jugend auf's Wärme empfehlen.

Döhlstorff.

Beneficiat Stummer.

Vorbereitungen zur Secundizfeier Seiner Heiligkeit Leo XIII.

Bon Professor Dr. Mathias Hiptmair in Linz.

Im apostolischen Stuhle zu Rom ruht eine wunderbar wirkende Kraft, welche die ganze Welt berührt und beeinflußt. Es gibt keinen zweiten Träger irgend welcher Gewalt, der sich mit dem Träger der Tiara messen könnte. Wenn auch beraubt des irdischen Reiches und darum auf schmähliche Weise in seiner Freiheit gehindert und gehemmt, herrscht doch der Papst über Millionen und Millionen von Menschenherzen auf dem ganzen Erdenrunde, wie abermals kein zweiter Herrscher sich rühmen kann. Wie oft äußert sich diese Herzesherrschaft auf die schönste und zugleich großartigste Weise zwischen dem Papste und den treuen Katholiken! Die Blätter der

Geschichte bieten die klarsten, unwiderleglichsten Zeugnisse von dieser lebendigen, kindlich innigen Wechselbeziehung in großer Zahl. Daran reiht sich ein neues Beispiel in unseren Tagen. Leo XIII., der seit dem Tode des großen Pius das Schifflein Petri lenkt mit bewunderungswürdigem Geschick in äußerst schwierigen, gefahrvollen Zeiten, wird Ende dieses Jahres sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feiern. Das wollen mit dem ehrwürdigen Vater im weißen Kleide und mit silberweißem Haare mitfeiern die treuen Kinder in allen Zonen und allen Sprachen.

Und damit Einheit in das große katholische Familienfest komme, hat sich in Bologna eine leitende Commission gebildet — Commissione Promotrice del Giubileo Sacerdotale di S. S — an deren Spitze der rühmlichst bekannte Comm. G. B. Acquaderni steht. Das Ehrenpräsidium dieser Commission führt Cardinal Placidus Maria Schiaffino in Rom. In Verbindung mit der genannten Commission stehen Central-Comités, welche in den Hauptstädten der einzelnen Länder sich gebildet haben. Unter der Direction dieser stehen die Diözesan-Comités, welche an den bischöflichen Sitz organisiert worden sind. Für Oesterreich befindet sich die Centralstelle in Wien, I., Annagasse 9; die Diözesan-Comité's fungiren in den bischöflichen Residenzstädten. Die Wiener Centralstelle hat eine Broschüre herausgegeben: „Papst Leo XIII. Gedenkblätter zur Feier Seines 50jährigen Priester-Jubiläums am 31. December 1887“, in welcher enthalten ist: 1. Aufruf an unsere katholischen Mitbürger, 2. Leo XIII. Leben bis zur Papstwahl, 3. Sein Wirken als Papst. Das drei Bogen starke Büchlein ist durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes, sowie durch die St. Norbertus-Verlagshandlung, Wien, III., Gärtnergasse 6, um den Preis von 20 kr. ö. W. zu beziehen. Als hübscher Schmuck ist demselben ein Bildniß des heil. Vaters beigegeben — sowohl ein Brustbild in Lichtdruck, als auch ein Farbendruck, der Papst im Ornate. Das Reinerträgnis wird zu Zwecken der Secundizei verendet werden.

Das Programm, welches von Bologna aus an die Centralstellen gelangte und in den katholischen Journalen und Zeitschriften sowie in speciellen Flugblättern bereits die größtmögliche Publication erfahren hat, zeichnet sich durch Sinnigkeit und Großartigkeit aus und ist vollkommen geeignet, die geplante Feier zu einer der imposantesten kirchlichen Kundgebungen der Gegenwart zu machen, so daß sich auch günstige Folgen für das Papstthum in anderer Beziehung hoffen lassen. Es sind vier Hauptpunkte, welche das Programm aufweist. Dem heil. Vater soll zu seinem Jubeltage ein Peterspfennig als Messstipendium gegeben werden, dann sollen ihm Geschenke verschiedener Art gespendet werden, welche im Vatican zur Ausstellung gelangen; ferner wird in der Zeit vom 10. bis

20. April 1888 eine Wallfahrt nach Rom stattfinden, welche möglichst zahlreich und glänzend ausfallen soll; endlich werden Huldigungsadressen u. dgl. überreicht werden.

Bezüglich der Vaticanischen Ausstellung, Gegenstände der katholischen Kunst und Industrie, hat die leitende Commission eigene Statuten entworfen in zwanzig Paragraphen, wodurch dieselbe geregelt wird. Darnach theilen sich die Gegenstände in vier Gruppen, und zwar wie folgt: I. Gruppe: Gewebe. Diese Gruppe umfaßt Kirchenwäsche und kirchliche Gewänder, so viele deren bei den liturgischen Handlungen in Verwendung kommen. Die II. Gruppe enthält Gegenstände aus Metall, Holz u. s. f., insbesondere heilige Gefäße, Kreuze, Leuchter u. dgl., auch Glasgegenstände. Die III. Gruppe vereinigt Bücher, welche zum Cultus bestimmt sind, aber auch andere religiöse und theologische Werke. In die IV. Gruppe endlich kommen die Werke der schönen Künste und des Kunsthandwerkes, nemlich Zeichnungen und Modelle von Kirchen und Kirchengegenständen (Architektur), Gemälde und Bilder, Statuen und andere plastische Werke, Musikalien und musikalische Instrumente, Photographien, Stiche, Mosaik u. s. f., Devotionalien, Wachs, Oel, Wein, Weihrauch &c.

Wie aus dieser knappen Skizze ersichtlich, ist die geplante Ausstellung großartig gedacht. Es wird nichts verschmäht, auch nicht das Geringfügigste; denn der heil. Vater verbindet damit einen eminent praktischen Zweck, indem all diese Dinge den Missionskirchen zugewendet werden sollen. Wir schließen mit dem Wunsche, es möge der Herr den heil. Vater am Leben erhalten, damit er den Erweis kindlicher Liebe und Anhänglichkeit, wie er sich gelegentlich seines Priesterjubiläums in außerordentlicher Weise offenbaren will, mit Freuden schaue.

Kirchliche Zeitläufe.

Von Monsignore Professor Dr. Josef Scheicher.

(Das Nein der Centrumsmänner. Die kirchlichen Verhältnisse Österreichs. Ein katholisches Blatt, das im katholischen Vaterlande nicht erscheinen kann. Die Semitenblätter. Ecclesia in vinculis. Die clericale Majorität und die Schulverhältnisse. Ein Prognosticon der hist.-pol. Blätter. Krypto- und Phanero-Katholicismus. Der Landsturm des Geistes. Die Schüler des Moses Montefiore. Dank der Semiten. Zwei Freimaurer als Kirchenvermögensverwalter. Juden-Christenehe in Sicht. Sehnsucht nach Einziehung der Kirchengüter. Theologen oder Schüljungen vor!? Das Land der höchsten Befriedigung. Los von Rom und Lösung aus Rom. Aus einer Rede des großen Windthorst. Der Sieg bei den Wahlen. Die neueste Kirchenvorlage.)

Vor Jahren machte Fürst Bismarck, und aus dem, was dießmal zu berichten sein wird, begreift es sich, daß wir den Säcular-